



**Antrag**  
**XIX. Wahlperiode 2021 - 2026**

<b>Datum</b>	<b>Drucksachenummer</b>	<b>Aktenzeichen</b>
Glashütten, den 01.12.2021	<b>209/GV/XIX</b>	
Antragsteller	CDU	
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Bemerkung</b>
Gemeindevertretung	17.12.2021	beschließend

Antrag der CDU-Fraktion - B8 Ortsumgehung Glashütten aus dem Bundesverkehrswegplan 2030 herausnehmen

**Antrag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin darüber zu informieren, dass die im Bundesverkehrswegeplan 2030 geplante Umgehung der Gemeinde Glashütten nicht gewollt ist. Die Maßnahme B8-G40-HE soll entsprechend umgehend aus dem Plan genommen werden

**Begründung:**

Die geplante Maßnahme ist für viele Glashüttener Bürger keine Option und bringt für Glashütten keine dauerhafte und nachhaltige Entlastung. Der Verkehr wird lediglich verlagert. Das Naherholungsgebiet um den Glaskopf und die hochwertige Trinkwasserversorgung wären mit dieser Maßnahme gefährdet ebenso wie die Zukunft des Glashüttener Einzelhandels.

Um die Lärmbelästigung durch den Straßenverkehr zu begrenzen, sind Maßnahmen wie 30iger Zone mit Überwachung eine Möglichkeit.

Ein ähnlich lautender CDU-Änderungsantrag vom 29. April 2016, die Maßnahme B8-G40-HE aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030 zu streichen, wurde von der Gemeindevertretung mehrheitlich abgelehnt (siehe Niederschrift über die 2. Sitzung der Gemeindevertretung am 29.04.2016).

Wir sind davon überzeugt, dass diese geplante Maßnahme nicht umsetzbar ist und wollen mit dem jetzigen Antrag Fakten schaffen.

Die neue Bundes-Ampelkoalition hat bereits angekündigt, den Bundesverkehrswegeplan 2030 überarbeiten zu wollen. Eine klare Positionierung der Gemeinde Glashütten zur Umgehung ist daher zu diesem Zeitpunkt sinnvoll.

gez. Carmen Mildenerger / Dr. Lutz Riehl (Fraktionsvorsitz der CDU)

